

In sehr alten Bildwerken als symbolisches Vorbild von Christus. wozu theils der Umstand mochte Veranlassung gegeben haben, dass Kaiser Alexander Severus 222 — 235 in seiner Hauskapelle die Statue des Orpheus neben der des Abraham, Moses u. A. sollte aufgestellt haben, theils die Beschaffenheit der orphischen Gesänge mitwirkte, die verschiedentlich den Einen Gott preisen. Auch ist denkbar, dass man an die Bändigung der Leidenschaften (unter dem Bilde der wilden Thiere) gedacht hat.

S. CÆCILIA, *musikalische Instrumente um sich, Orgel in der Hand.* Siehe Kessel.

Sie hatte ihren Gemahl zum Christenthume bekehrt und nachdem dieser den Martyrtod empfangen, weigerte sie sich, dessen Vermögen dem römischen Präfecten auszuliefern. Sie wurde gemartert. Der Scharfrichter konnte ihr nicht den Hals durchschneiden, trotz dem dass er drei Hiebe gethan. Cäcilie lebte noch drei Tage, lieferte die Reichthümer dem Papste Urban aus und bat, sie unter die Armen zu vertheilen. 232.

Nagel.

Die grossen Zimmermannsnägel waren schon bei den alten Römern Peinigungswerkzeuge und es wird ihrer in der Martyrgeschichte oft Erwähnung gethan.

S. DAGOBERT, *mit Krone und Scepter. Einen Nagel in der Hand tragend,* als Zeichen seines Martyrthums.

S. EPIMACHUS, *Nagel in der Hand.*

S. SEVERUS VON ROM, *Nagel in der Hand.*

S. JULIANUS EMESEUS, *Nagel im Kopfe.* Griech. Kirche.

S. PANTHALEON, *die Hände auf dem Haupte liegend, mit einem Nagel durchbohrt.* Siehe Baum.

S. OTTO, *als Bischof, aus Pfeilen Nägel schmiedend.* Siehe Pfeil.

S. HELENA, *mit der kaiserlichen Krone auf dem Haupte,*

Kreuz und Nägel tragend, weil sie das Kreuz Christi wieder aufgefunden hatte. Vergl. Kreuz.

S. THEODULA, *mit Nägeln durch die Füße an eine Cypresse genagelt*. Siehe Baum.

Neger, Mohren etc.

MOYSES DER AETHIOPIER, *als Anachoret oder Mönch, mit einem Messer*. Er ist aus einem wilden Dieb und Mörder in einen frommen Mönch verwandelt worden.

S. MAURITIUS, *als Ritter, mit Fahne und Schwert*. Siehe Fahne.

S. MARIA EGYPTIACA, *Einsiedlerin, oder nackt mit sehr langen Haaren*. Siehe Haare.

Ochs. Stier, Kuh, Kalb, Rind. — Ofen.

S. LUCAS, *das Symbol des Stiers zur Seite, oft ein Madonnenbild haltend*. Dieses ist dann im byzantinischen Style.

Dass Lucas ein Maler war, gründet sich wol zunächst auf die Tradition, er sei von Geburt kein Jude gewesen. Die Juden durften nicht malen.

S. SEBALDUS, *als Ritter, Pilgrim oder Einsiedler. Zwei Ochsen zur Seite*, die seinen Sarg an eine Stelle gezogen, wo er sollte begraben sein. Siehe Einsiedler.

S. SATURNINUS oder SERNIN, *als Bischof, mit einem Stier*, durch einen Stier geschleift.

Er war ein Schüler Johannes des Täufers. (Nach einer Legende hat er bei Christi Taufe im Jordan Christo die Kleider gehalten) und von nun an folgt er den Aposteln und ist Zeuge der Thaten des Herrn. Der Apostel Petrus sendet ihn nach Frankreich, wo er für die neue Kirche Grosses wirkt. Er ist der erste Prälat von Toulouse.

S. SYLVESTER, *mit einem Ochsen*.